

# LANDKREIS STRAUBING-BOGEN

## „Heizung läuft im Notbetrieb“

### Mähroboter für den Kindergarten – Sitzung des Gemeinderates

**Perkam. (eam)** Der Gemeinderat Perkam beriet in der Sitzung am Montagabend über die Erneuerung der Heizung in der Grundschule Perkam. Gemeinderat Christian Bindl und 3. Bürgermeister Florian Filter stellten die unterschiedlichen Möglichkeiten vor. Das Bayerische Schullandheimwerk stellte einen Zuschussantrag an die Gemeinde Perkam. Da die Grundschulkinder das Schullandheim Gleißenberg besuchen, wird die Gemeinde das Schullandheimwerk mit 200 Euro unterstützen. Am 8. März findet im Gasthaus Sommer die Bürgerversammlung statt, wie Bürgermeister Hubert Ammer bekannt gab.

Die derzeitige Heizung, die 1986 ins Schulgebäude eingebaut wurde, laufe derzeit im Notbetrieb, wie Hubert Ammer eingangs erläuterte. Der derzeitige Ölkessel habe eine Leistung von 110 kW und die Tankanlage ist relativ neu, skizzierte Christian Bindl die Situation. Im Schulhaus befinden sich insgesamt 39 Heizkörper, während die Aula mit einer Fußbodenheizung beheizt wird. Allerdings verfügen weder die Heizkörper noch die Fußbodenheizung über ein Regelsystem. Derzeit werden jährlich etwa 8000 Liter Heizöl für die Beheizung des Schulhauses benötigt, wie Christian Bindl aufzeigte.

Er stellte drei verschiedene Möglichkeiten vor, sollte wieder ein Ölkessel installiert werden, sei ein

Kessel mit vier Leistungsstufen sinnvoll. Die Leistungsstufen werden abhängig von der Außentemperatur abgerufen. Es werde aber ein neues Kaminsystem erforderlich, zudem müsse das Heizsystem gespült und mit einem behandelten Wasser befüllt werden. Bei dieser Variante liege die Kostenschätzung bei rund 25 000 Euro und einer jährlichen Heizöleinsparung von rund zehn Prozent.

Die Installation einer Pelletheizung würde einen zusätzlichen Pufferspeicher nötig machen, wie Bindl aufzeigte, hierbei schätzte er die Kosten auf rund 30 000 Euro. Als dritte Variante stellte er die Beheizung mit einer Wärmepumpe in Verbindung mit der bestehenden Ölheizung vor. Auch hier ist ein Pufferspeicher unabdingbar, der sowohl von der Wärmepumpe, wie auch von der Ölheizung gespeist werden könne. Die Ölheizung soll aber nur im Bedarfsfall bei Kälteperioden zum Einsatz kommen. Die Herstellungskosten werden auf rund 55 000 Euro geschätzt.

Bei den Betriebskosten liege die Pelletheizung am günstigsten, wie Christian Bindl mit einer Gegenüberstellung aufzeigte. Bei der Variante mit der Wärmepumpe könne man die schulhauseigene PV Anlage nutzen, so Bindl, der Stromertrag würde ausreichen. Allerdings fallen dann die Einnahmen aus der Einspeisevergütung weg. Man kam überein, noch weitere Informatio-

nen einzuholen und fällte noch keine Entscheidung.

Das Bayerische Schullandheimwerk stellte an die Gemeinde einen Zuschussantrag. Das Schullandheimwerk betreibt in Niederbayern/Oberpfalz die Schullandheime Gleißenberg, Riedenburg und Habischried, wie Hubert Ammer aus dem Schreiben verlas. Die Sanierung des Schullandheimes in Gleißenberg habe sich durch Brandschutzmaßnahmen verteuert, kürzere Aufenthalte vermindern die Erträge, sodass man auf Zuschüsse angewiesen sei, wie aus dem Schreiben hervorging.

Die Grundschule Perkam besucht mit der vierten Klasse das Schullandheim in Gleißenberg, wie Ammer hinwies. Deshalb sei es durchaus vertretbar, dem Schullandheimwerk eine einmalige und freiwillige Spende in Höhe von 200 Euro zu genehmigen. Der Gemeinderat stimmte zu.

Im Kindergarten Sankt Martin werde ein Mähroboter angeschafft, wie Ammer mitteilte, den Zuschlag erhielt das günstigere Modell. Das Thema Mehrzweckhalle wurde in einer Sitzung des Bauausschusses im Beisein von Architekt Brügge-mann besprochen und der Planer damit beauftragt, die gewünschten Änderungen einzuarbeiten. Das Ergebnis werde in der Sitzung des Gemeinderates am 12. März vorgestellt, wie Hubert Ammer informierte.